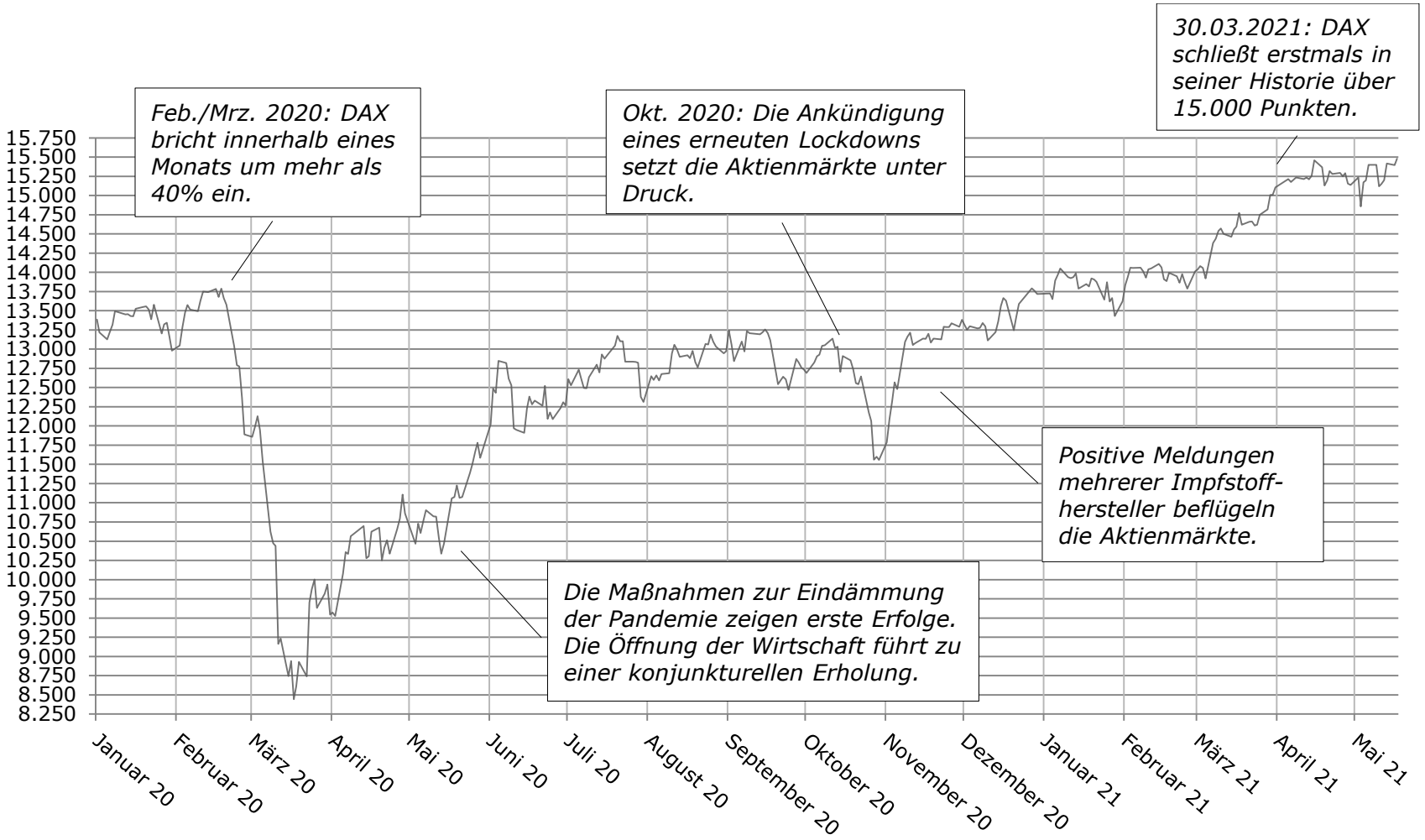
Virtuelle Hauptversammlung 27. Mai 2021

Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

Finanzwirtschaftliches Umfeld
DAX-Performance-Index und Ereignisse 2020/21



Finanzwirtschaftliches Umfeld
Entwicklung ausgewählter Aktienindizes 2020

Index	in lokaler Währung	in Euro umgerechnet
DAX30	3,6 %	3,6 %
MDAX	8,8 %	8,8 %
SDAX	18,0 %	18,0 %
TecDAX	6,6 %	6,6 %
EuroStoxx 50	-5,1 %	-5,1 %
MSCI World	14,1 %	4,6 %
Dow Jones Industrial	7,3 %	-1,6 %
S&P 500	16,3 %	6,7 %
Nasdaq Composite	43,6 %	31,8 %
Nikkei 225	16,0 %	12,0 %

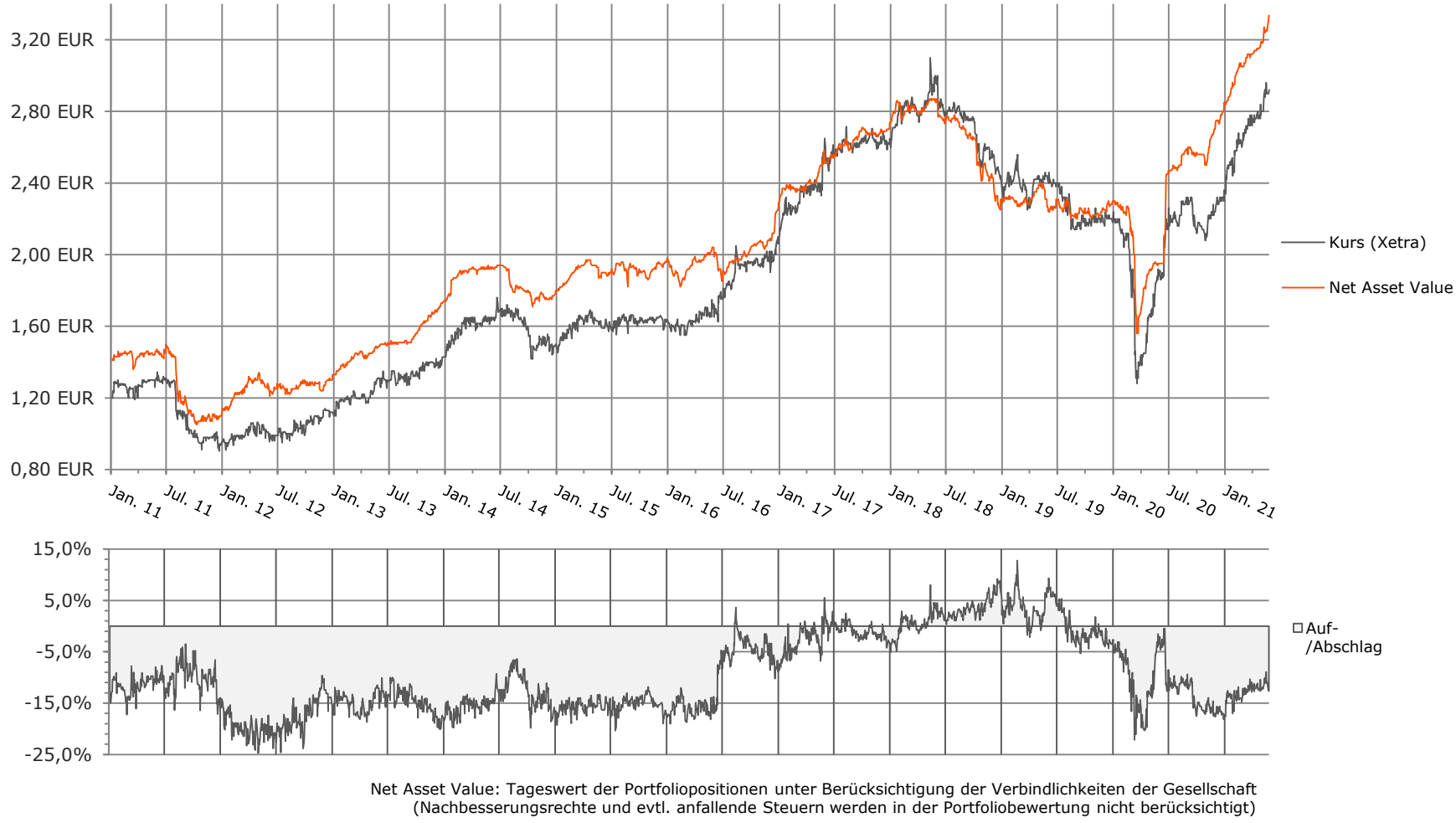
1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

Scherzer & Co. AG
Aktienkurs und Net Asset Value (NAV)

		2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	87.425 [1]	70.658	65.269	73.054	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	2,98/2,32	2,40/1,24	2,53/2,06	3,00/2,42	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	2,92 [1]	2,36	2,18	2,44	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		+23,73%	+8,26%	-10,66%	-7,85%	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	3,34 [1]	2,85	2,30	2,31	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		+17,19%	+23,91%	-0,43%	-12,04%*	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

* Dividendenausschüttungen wurden in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen
[1] per 26.05.2021

Scherzer & Co. AG
Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliopositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft
(Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

Finanzkennzahlen
Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
Ergebnis nach Steuern	TEUR	12.576	-2.330
Jahresüberschuss	TEUR	12.576	-2.330
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	0,42	-0,08
Dividende	EUR	0,05*	0,00

* Vorschlag der Verwaltung

Finanzkennzahlen
Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	21.229	5.225
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	8.528	4.135
sonstige betriebliche Erträge	TEUR	2.177	1.771
Dividendenerträge	TEUR	607	1.644
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	3.486	86

Finanzkennzahlen
Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
Personalaufwand	TEUR	794	690
Abschreibungen	TEUR	24	18
sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	1.528	700
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	TEUR	3.851	5.263
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	224	253
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-15	8

Finanzkennzahlen
Bilanz

		31.12.2020	31.12.2019
Wertpapiere des Anlagevermögens	TEUR	24.638	24.675
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	55.938	52.653
Bilanzsumme	TEUR	86.071	81.466
Eigenkapital	TEUR	66.994	54.418
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	15.026	22.621
Eigenkapitalquote	%	77,8	66,8

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

Rückblick
Entwicklungen im Geschäftsjahr 2020

Squeeze-out bei der **Audi AG** vollzogen

– Ergebnisbeitrag ca. 6,6 Mio. Euro

Erlös aus Nachbesserungsrechten im Spruchverfahren der **AXA Konzern AG**

– Ergebnisbeitrag inkl. Zinsen ca. 8,5 Mio. Euro

Verkauf der **Drägerwerk**-Genussscheinserien

– Ergebnisbeitrag ca. 1 Mio. Euro

Rückblick
Nachbesserungsvolumen der Scherzer & Co. AG

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen **sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten**. Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben.

Aktuell beläuft sich das **angediente Volumen der Gesellschaft** auf ca. **110,1 Mio. EUR.** Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.

Werden zusätzlich die Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich aktuell ein angedientes Volumen von ca. **120 Mio. EUR.**

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden. Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

Rückblick
Entwicklung des Nachbesserungsvolumens 2020

Im Geschäftsjahr 2020 konnte aus dem Portfolio der Nachbesserungsrechte ein **Gewinn vor Steuern von 8.508 TEUR** erzielt werden. Ohne positiven Ergebnisbeitrag endeten drei Spruchverfahren.

Neu ins Rechteportfolio kamen

Audi (16.912 TEUR),
Innogy (3.725 TEUR) und
Superior Industries Europe (1.244 TEUR).

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr Nachbesserungsrechte im Umfang von rund **21.881 TEUR** generiert werden, bei Abgängen im Umfang von **35.295 TEUR.**

Das Volumen an Nachbesserungsrechten zum Ende des Geschäftsjahres 2020 beträgt somit **112.629 TEUR** nach 126.043 TEUR im Vorjahr.

Je ausgegebener Aktie der Scherzer & Co. AG entspricht dies einem Nachbesserungsvolumen von **3,76 EUR** (Vorjahr: 4,21 EUR).

Rückblick
Nachbesserungsportfolio der Scherzer & Co. AG

Titel	Struktur	Volumen
Linde AG	Squeeze-out	22,8 Mio. EUR
HVB AG	Squeeze-out	17,2 Mio. EUR
Audi AG	Squeeze-out	16,9 Mio. EUR
Bank Austria Creditanstalt AG	Squeeze-out	9,1 Mio. EUR
Generali Deutschland Holding AG	Squeeze-out	9,0 Mio. EUR
Hotel.de AG	Squeeze-out	7,2 Mio. EUR
Kölner Rück AG	Squeeze-out	4,9 Mio. EUR
Innogy SE	Squeeze-out	3,7 Mio. EUR
Buwog AG	Squeeze-out	2,8 Mio. EUR
Deutsche Postbank AG	Squeeze-out	2,6 Mio. EUR
Vattenfall AG	Squeeze-out	2,5 Mio. EUR
Conwert Immobilien Invest SE	Squeeze-out	2,3 Mio. EUR
Sonstige		9,1 Mio. EUR

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

Aktuelles
Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021

Barabfindung im verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out bei der **MAN SE** auf 70,68 Euro je Stamm- und Vorzugsaktie festgelegt.

- Hoher potentieller Ergebnisbeitrag von ca. 5 Mio. Euro
- Interessante Aspekte aus dem Bewertungsgutachten

Portfolio
Die 10 größten Aktienpositionen*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	MAN SE Stämme/Vorzüge	593 700(3)	11,54	Sicherheit
2.	Rocket Internet SE	A12 UKK	6,59	Sicherheit
3.	freenet AG [1]	A0Z 2ZZ	6,42	Chance
4.	GK Software SE [1] [2]	757 142	6,30	Chance
5.	Allerthal-Werke AG [1]	503 420	5,94	Sicherheit
6.	Lotto24 AG [1]	LTT 247	4,33	Sicherheit
7.	Kabel Deutschland Holding AG	KD8 888	3,73	Sicherheit
8.	Weleda AG PS	908 429	3,63	Sicherheit
9.	RM Rheiner Management AG	701 870	3,32	Sicherheit
7.	ZEAL Network SE	ZEA L24	3,29	Chance
		Summe:	55,09	

* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 21.05.2021
** Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio
[1] Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen
[2] Zusammengefasst Aktien und Wandelanleihe

Portfolio - sicherheitsorientiert
MAN SE

WKN: 593 700(3)

Branche: Nutzfahrzeuge

Marktkapitalisierung: ~10,5 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
94,36% TRATON SE

Die MAN Gruppe ist einer der führenden Nutzfahrzeug-Konzerne in Europa. Die MAN Gruppe besteht aus den Unternehmen MAN Truck & Bus und MAN Latin America. Als wesentliche Beteiligungen hält MAN Anteile an Scania (13,35%) und Sinotruk (25%). Die MAN SE ist seit 2011 Teil des Volkswagen-Konzerns und seit 2015 Teil der Traton Group.

- Am 28.02.2020 gab die Traton SE die Absicht zur Durchführung eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-outs der Minderheitsaktionäre der MAN SE bekannt.

- Mit der rasant voranschreitenden COVID-19-Pandemie nahm MAN im März 2020 zunächst ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurück und beschloss schließlich im September eine umfassende Neuausrichtung der MAN Gruppe. Eckpunkte der Neuausrichtung sind eine angestrebte Umsatzrendite (RoS) von 8% und eine Ergebnisverbesserung von rd. 1,8 Mrd. Euro für das Jahr 2023 sowie ein Restrukturierungsaufwand im mittleren bis oberen dreistelligen Millionenbereich.

- Wenige Tage später teilte die Traton SE mit, dass sie den Squeeze-out bei der MAN SE nicht mehr in 2020 durchführen will und die „vollständige gesellschaftsrechtliche Integration der MAN SE" in 2021 weiter vorantreiben wolle.

- Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die MAN Gruppe einen Umsatz von 10,8 Mrd. Euro und ein Operatives Ergebnis von -631 Mio. Euro. Das strategische Ziel – die Erreichung einer operativen Umsatzrendite (RoS) von 8% über einen gesamten Geschäftszyklus – wurde bestätigt.

- Traton hat am 08.05.2021 mitgeteilt, dass sie den verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out bei der MAN SE durchführen will und die Barabfindung auf 70,68 Euro je Stamm- und Vorzugsaktie festgesetzt hat.

- Die ordentliche Hauptversammlung der MAN SE soll am 29.06.2021 den Squeeze-out beschließen.

Portfolio – chancenorientiert
freenet AG

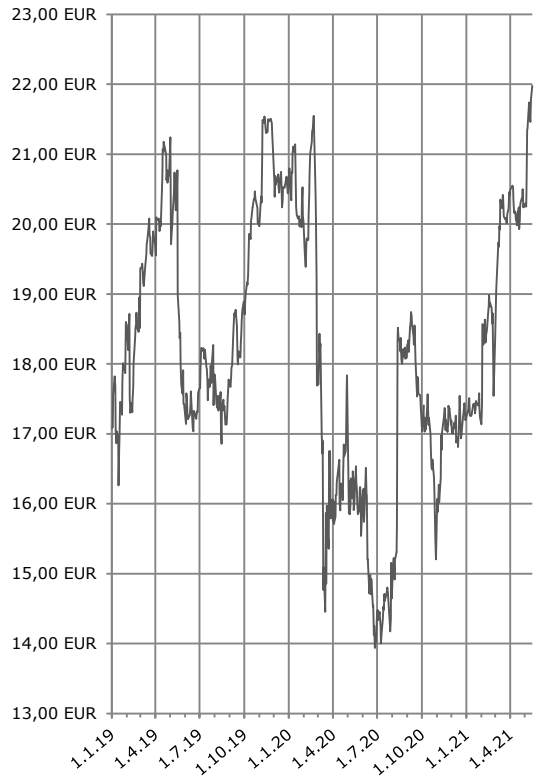
WKN: A0Z 2ZZ

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~2,8 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
100% Streubesitz

0,27% Scherzer & Co. AG



Die freenet AG operiert in ihrem traditionellen Geschäftsfeld als netzunabhängiger Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Sie adressiert ihre Vertragskunden über die Hauptmarke mobilcom-debitel sowie über diverse Discountmarken den sogenannten No-frills-Bereich. Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden (Home Automation, Enter- und Infotainment). Dazu wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt: Media Broadcast (DVB-T2-HD, 100%), EXARING AG (waipu.tv, 50,01%) und Sunrise Communications Group AG (24,95%). Der Abo-Kundenstamm stellt sich zum 31.03.2021 auf 8,65 Millionen.

- Ende Juli 2020 konnte freenet erfolgreich demnächst fällige Schuldscheindarlehen im Umfang von 345 Mio. EUR refinanzieren. Dabei wurde „mit noch mehr Zuversicht" die bereits zum Q1 bestätigte Dividendenpolitik (Ausschüttung von mind. 80% des Free Cashflow) bekräftigt. Mitte August 2020 verpflichtete sich freenet zur Veräußerung ihrer 24,42%-Beteiligung an der Sunrise Communications Group AG zu 110 CHF je Aktie im Rahmen des Übernahmeangebots von Liberty Global. Am 11.11.2020 ging der Kaufpreis von rund 1,2 Mrd. CHF für das verkaufte Sunrise-Aktienpaket ein. Das seinerzeit zur Finanzierung der Transaktion abgeschlossene syndizierte Bankdarlehen in Höhe von 610 Mio. Euro wurde vorzeitig getilgt. Der Verschuldungsgrad sinkt hierdurch massiv von 4,8x zum Jahresultimo 2019 auf aktuell 1,6x EBITDA.

- Am 02.02.2021 kündigte freenet ein weiteres Aktienrückkaufprogramm an und schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 1,50 Euro plus 0,15 Euro Sonderdividende vor. Das Rückkaufprogramm umfasst bis zu 9,75 Mio. Aktien und startete am 25.02.2021.

- Am 05.05.2021 berichtete freenet über ein erfolgreiches 1. Quartal 2021: Der Umsatz sank zwar auf 619 Mio. EUR (649 Mio. EUR); zeitgleich konnte das EBITDA mit 109 Mio. EUR (Vj. 104 Mio. EUR) leicht zulegen. Die Anzahl der werthaltigen Postpaid-Kunden lag per 31.03.2021 bei 7,099 Mio. (Vj. 6,925 Mio.). Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde (ohne Hardware) liegt mit 17,8 EUR unter Vorjahresniveau (18,4 EUR). Per 31.03.2021 gab es 0,9 Mio. zahlende und aktivierte freenet TV Abo-Kunden (RGU). Das IPTV-Produkt waipu.tv meldete 612 Tausend Abo-Kunden (+35,2% ggü. Vorjahr). Die Guidance für das Gesamtjahr 2021 wurde bestätigt.

Portfolio – chancenorientiert
GK Software SE

WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~283 Mio. EUR

Größte Aktionäre:
45,2% Gründer, 4,46% Wilhelm K.T. Zours, 3,16% Universal-Investment

2,42% Scherzer & Co. AG

Die GK Software SE ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen zur Abwicklung aller geschäftskritischen Prozesse in Filialen und Unternehmenszentralen. Bedient werden zahlreiche international führende Tier1- und Tier2-Retailer wie adidas, Aldi Nord, Galeria Kaufhof, Hy-Vee, Parfümerie Douglas, Coop (Schweiz), EDEKA, Fressnapf, Hornbach, JYSK Nordic, Lidl, Migros, Netto Marken-Discount, Smyths Toys, Unicare, Valora Retail, WMF und X5. Weltweit sind in über 60 Ländern in rund 62.700 Filialen mehr als 346.000 Installationen der GK Software im Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt aktuell etwa 1.000 Mitarbeiter.

- SAP und die GK Software meldeten im Oktober 2019 die Vertiefung ihrer Partnerschaft und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen. GK-Gründer Rainer Gläß hat zudem SAP deren Anteil (4,95%) zu einem Preis von 57,19 EUR je Aktie abgekauft, die ihrerseits auf das Vorkaufsrecht für die Mehrheit der GK-Aktien aus dem Bestand der beiden Firmengründer verzichtet.

- Die GK Software konnte im Geschäftsjahr 2020 11 neue Kunden auf vier Kontinenten von ihren Kernlösungen überzeugen. Im Cloud-Geschäft wurden langjährige SaaS-Verträge mit einem Mindestauftragsvolumen von 50 Mio. Euro abgeschlossen. Im klassischen Lizenzgeschäft erzielte GK Umsätze in Höhe von 7 Mio. Euro. Erfolgreich verlief auch die Kundengewinnung der GK-Tochter Deutsche Fiskal, für deren Cloud-Angebot sich über 100 Kunden entschieden haben.

- Die Prognose für das Gesamtjahr 2020 wurde erreicht und die Profitabilität deutlich verbessert. Der Umsatz konnte auf 117,5 Mio. Euro gesteigert werden. Hiervon entfielen knapp 94% auf die CLOUD4RETAIL-Plattform. Das EBITDA wuchs um 51% auf 18,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 15,7%. Mit Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2020 publizierte GK Software eine neue Mittelfristprognose. Demnach soll bis Ende 2023 der Umsatz auf 160-175 Mio. EUR steigen sowie die EBIT-Marge dauerhaft bei 15% liegen.

- GK Software hat am 25. März 2021 erfolgreich eine Barkapitalerhöhung über 180.000 Stück zu 105,75 Euro durchgeführt. Der Bruttoemissionserlös beträgt rund 19 Mio. Euro. Ferner platzierte Rainer Gläß 60.000 eigene Aktien um.

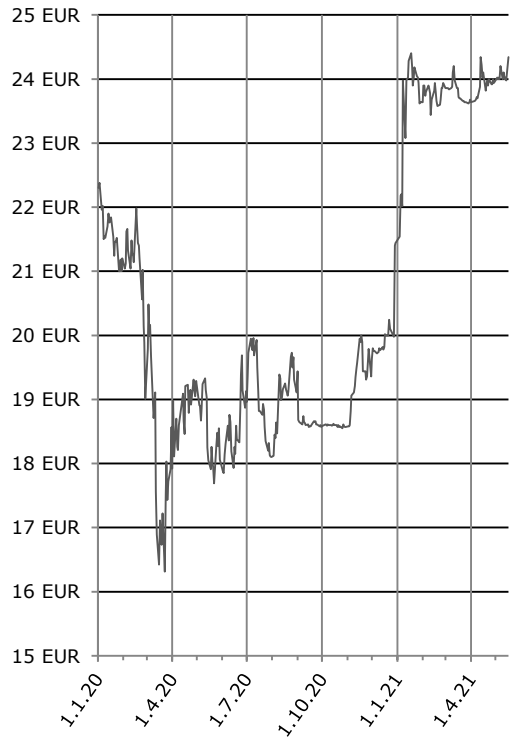
Portfolio – sicherheitsorientiert
Rocket Internet SE

WKN: A12 UKK

Branche: Beteiligungen

Marktkapitalisierung: ~2,6 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:
62,3% Global Founders GmbH (Gebr. Samwer), 19,0% Elliott Int. Ltd., 8,3% Merrill Lynch Int.



Die Rocket Internet SE ist ein deutscher Internetinkubator, der Beteiligungen an mehr als 200 Internet-Startups hält. Dabei setzt Rocket Internet häufig auf Neugründungen von Unternehmen, die bereits ein internationales Vorbild aufweisen können. Zudem beteiligt sich Rocket Internet nennenswert an hochliquiden, börsennotierten Unternehmen, z.B. US-Internetwerte (ca. 260 Mio. Euro), deutsche Internetwerte (ca. 460 Mio. Euro) und europäische Versicherungswerte (ca. 380 Mio. Euro) - Stand: 31.08.2020.

- Am 01.09.2020 kündigte Rocket Internet das Delisting der Aktien mit einem begleitenden Rückerwerbsangebot (Pflichtangebot) zu 18,57 Euro je Aktie. Eine Besonderheit war hier, dass das Angebot nicht wie üblich vom Großaktionär, sondern von der Gesellschaft selbst unterbreitet wurde.

- Die außerordentliche Hauptversammlung vom 24.09.2020 hat die Gesellschaft ermächtigt, sämtliche nicht unmittelbar von ihr gehaltenen Aktien zurück zu erwerben und einzuziehen. Gleichzeitig wurde ein Aktienrückkaufprogramm zu gleichen Konditionen beschlossen. Gegen die Beschlüsse dieser Hauptversammlung sind mehrere Anfechtungsklagen anhängig.

- Der Widerruf der Zulassung der Aktien zum Handel im Regulierten Markt wurde zum 30. Oktober 2020 wirksam. Die Aktie ist aber weiterhin in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen.

- Nach Ablauf der Annahmefrist des Pflichtangebots wurden insgesamt 27,6 Mio. Aktien eingereicht. Die Aktien wurden zwischenzeitlich eingezogen. Das Grundkapital ist damit von Euro 135.690.619,00 auf Euro 108.094.391,00 herabgesetzt. Damit hält die Global Founders GmbH 62,3% der Aktien. Der Rocket Internet-Homepage ist zu entnehmen, dass der Anteil des von Paul E. Singer geführten US-Hedgefonds Elliott mit 19,0% ausgewiesen wird. Die Laureus Capital GmbH wird ebenfalls neuerdings als 3%-Aktionärin geführt.

- Der Buchwert des Eigenkapitals zum 31.12.2020 beträgt rd. 35,55 Euro. Durch die positive Kursentwicklung der Beteiligungswerte seit Jahresanfang hat sich der NAV wahrscheinlich um 1 Euro erhöht. Mit Traveloka besitzt Rocket Internet zudem mehr als 20% am Marktführer für Onlinereisen in Südostasien, der anscheinend ein IPO vorbereitet.

Portfolio – sicherheitsorientiert
Kabel Deutschland Holding SE

WKN: 691 660

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~9,5 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
93,8% Vodafone Group

Die Kabel Deutschland Holding („KDH") AG ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Kabel Deutschland Gruppe und hat ihren Sitz in Unterföhring. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe wird vornehmlich durch die jeweiligen operativen Tochtergesellschaften, vor allem die Vodafone Kabel Deutschland GmbH sowie die Vodafone Kabel Deutschland Kundenbetreuung GmbH geführt. Die KDH nimmt, eingebettet in die Vodafone Group, die typischen Aufgaben einer Holdinggesellschaft wahr. Infolge der organisatorischen Integration wird das Geschäft der Gruppe nach dem einzigen Segment „Cable Business" gesteuert. Die vermarkteten Produkte und Dienstleistungen werden im Wesentlichen nach dem TV-Portfolio sowie dem Internet- und Telefonie-Portfolio unterschieden.

- Am 14.10.2013 übernahm Vodafone die Aktienmehrheit und hält seitdem mehr als 76% der Anteile. Am 20.12.2013 schlossen Vodafone und KDH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag („BGAV") ab, der zum 01.04.2014 wirksam wurde. Der Abfindungspreis beträgt 84,53 Euro, die jährliche Ausgleichzahlung liegt bei netto 3,17 Euro.

- Bis zum Delisting am 01.04.2016 war die Gesellschaft im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Börse notiert. Die Aktie wird weiterhin im Hamburger Freiverkehr gehandelt.

- Nach jahrelangem Rechtsstreit konnte sich Vodafone mit Elliott (Paul E. Singer) sowie den Minderheitsaktionären D.E. Shaw und UBS O'Connor LLC (alle zusammen 17,1%) einigen. Das Konsortium verkauft ihre Anteile zu 103 Euro je Aktie an Vodafone, deren Anteil damit auf 93,8% wächst. Dieser Preis wurde allen anderen Minderheitsaktionären angeboten.

- Die vorangegangenen von Elliott durchgesetzten Sonderprüfungen kommen im Ergebnis zu erheblichen Pflichtverletzungen von Organen der Gesellschaft. Diese Erkenntnisse sind zwischenzeitlich in das laufende Spruchverfahren zum Unternehmensvertrag vor dem OLG München eingeführt.

Portfolio – chancenorientiert
Data Modul AG

WKN: 549 890

Branche: Displaylösungen

Marktkapitalisierung: ~164 Mio. EUR

Größter Aktionär:
69,2% Arrow Electronics

1,88% Scherzer & Co. AG

Als weltweit führender Anbieter von Visual Solutions und Displaydistributor Nr. 1 in Europa ist die Data Modul AG aus München Partner für Lösungen im Bereich Displays, Touch Displays, Embedded- und Systemlösungen. Dabei profitiert das 1972 gegründete Unternehmen von einer langjährigen Expertise und umfassendem technologischen Know-how. Ein Meilenstein war 2019 die Gründung des Werkes in Polen. Mittels ihrer Querschnittstechnologie ist Data Modul in einer Vielzahl von Zielmärkten zu Hause: Maschinenbau, Automatisierung & Robotics, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Weiße Ware & Haushaltsgeräte, Automotive, Marine, Gaming, Digital Signage & POS und Bau- und Landmaschinen. Das Unternehmen beschäftigte zum 31.12.2020 460 Mitarbeiter.

- 2015 unterbreitete der US-Konzern Arrow Electronics ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 27,50 EUR je Aktie. Arrow Electronics als größter Aktionär hält eine Beteiligung von 69,2%.
- Die Data Modul AG erzielte in einem herausfordernden Umfeld ein sehr gutes Jahresergebnis 2020. Trotz des rückläufigen Umsatzes wurde die Profitabilität gesteigert. Data Modul erreichte einen Umsatz in Höhe von 192,2 Mio. EUR (-5,5% ggü. Vorjahr) und ein EBIT von 11,8 Mio. EUR (+16,04% ggü. Vorjahr). Die EBIT-Marge konnte von 5,0% auf 6,2% gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie stellte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 2,14 Euro (Vorjahr: 1,85 Euro).
- Das Eigenkapital der Gesellschaft wuchs auf 105,86 Mio. Euro, was einem bilanziellen Eigenkapital von 30,00 Euro je Aktie entspricht.
- Zum ersten Mal in der Firmengeschichte konnten alle aufgenommenen Darlehen zurückgeführt werden. Somit ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag schuldenfrei.
- Den Jahresauftakt 2021 sieht das Unternehmen noch aufgrund der anhaltenden Pandemie verhalten. Sollte sich die wirtschaftliche Lage normalisieren, wird von einer deutlichen profitablen Erholung im 2. Halbjahr ausgegangen.

Portfolio – sicherheitsorientiert
Lotto24 AG

WKN: LTT 247

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~657 Mio. EUR

Größter Aktionär:
93,04% ZEAL Network SE

0,85% Scherzer & Co. AG

Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien im Internet (Lotto24.de). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften sowie die Deutsche Fernsehlotterie und erhält hierfür eine Vermittlungsprovision. Zum Angebot zählen unter anderem Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2020 ihre Marktführerschaft im wachsenden Online-Lotteriemarkt mit einem Marktanteil von 41% (2019: 35%) weiter ausgebaut.

- Am 19.11.2018 kündigte die Zeal Network SE die Übernahme der Lotto24 AG an. Für 1,6 Lotto24-Aktien sollte man 1 Zeal-Aktie erhalten. Mit 65% der Altaktionäre wurde eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen. Am 24.12.2018 unterzeichneten Lotto24 und Zeal ein „Business Combination Agreement". Das Umtauschverhältnis wurde auf 1,604 konkretisiert. Die Angebotsunterlage wurde am 31.01.2019 veröffentlicht. Die Annahmequote lag in der Schlussmeldung bei 93,04%.

- Auf der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 wurde eine Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 15:1 beschlossen. Diese wurde Mitte August 2020 umgesetzt und damit die grundsätzliche Dividendenfähigkeit hergestellt.

- Nach dem sehr guten Geschäftsverlauf im Jahr 2020, wobei vor allem das angehobene Jahresziel für die registrierten Neukunden im Segment Deutschland bereits nach 9 Monaten übertroffen werden konnte, wurde die Prognose für 2020 erneut erhöht.

- Im Geschäftsjahr 2020 erzielte Lotto24 – inklusive Intercompany-Effekte – ein Transaktionsvolumen von rd. 652 Mio. EUR (2019: 367 Mio. EUR) und einen Umsatz von rd. 88 Mio. EUR (2019: 44 Mio. EUR). Die Marketingkosten stiegen auf 29,5 Mio. EUR (2019: 12,6 Mio. EUR). Das bereinigte EBITDA stieg um 3,1 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR (2019: 6,6 Mio. EUR). Bei Akquisitionskosten je registriertem Neukunden („Cost Per Lead", CPL) von 27,79 EUR (2019: 31,76 EUR) konnten 918 Tsd. registrierte Neukunden gewonnen werden. Im Ausblick für 2021 erwartet der Vorstand ein Transaktionsvolumen von mind. 700 Mio. Euro und einen Umsatz von mind. 90 Mio. Euro bei einem EBITDA über dem des Vorjahres.

Portfolio – chancenorientiert
Centrotec SE

WKN: 540 750

Branche: Gebäudetechnik

Marktkapitalisierung: ~250 Mio. EUR

Größter Aktionär:
72,07% Guido A. Krass

0,91% Scherzer & Co. AG

Die Centrotec-Gruppe ist ein Spezialist für Energiespartechnologien im Gebäude und besetzt eine führende Position mit innovativen Energiesparlösungen. Centrotec ist weltweit in ca. 50 Ländern vertreten. Unter dem Dach der Centrotec-Gruppe sind heute verschiedene bekannte Marken wie z.B. Wolf, Ubbink, Ned Air und Centrotherm vereint, die ihre Produkte unter dem jeweiligen Markennamen vertreiben. Der Konzern ist ein vollintegrierter Systemanbieter aller wesentlichen Technologien für Energieeinsparung und Energieeffizienz im Gebäude. Hierzu zählen neben der hocheffizienten Brennwerttechnik vor allem Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien, insbesondere Solarthermie und Wärmepumpen sowie biogasbetriebene BHKW. Zudem ist Centrotec ein europaweit führender Anbieter von Lüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung sowie von Abgassystemen für Brennwertheizungen.

- Am 18.11.2020 teilte die Centrotec SE mit, dass sie den Widerruf der Zulassung der Aktien der Centrotec SE zum Handel im regulierten Markt (sog. Delisting) anstrebt. Der langjährige Großaktionär und Aufsichtsrat Guido A. Krass verpflichtete sich zeitgleich, den übrigen Aktionären der Centrotec SE ein begleitendes Delisting-Erwerbsangebot zu 15,03 Euro je Centrotec-Aktie zu unterbreiten.

- Am 15.01.2021 wurde das Delisting wirksam. Die Aktien der Centrotec SE sind aber weiter in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen. Mit Ablauf der Annahmefrist hält Guido Krass unmittelbar 72,07% der Anteile. Weitere Strukturmaßnahmen (z.B. Squeeze-out) sind derzeit nicht beabsichtigt. Nicht zuletzt, weil hierdurch nicht unerhebliche Zahlungen von Grunderwerbssteuer auf den Immobilienbestand der Centrotec SE ausgelöst würden.

- Im Rahmen des Internationalisierungsprozesses der Centrotec SE sollen in den kommenden Jahren mehr Investitionen getätigt werden, die sich negativ auf die mittelfristige Ertragslage und Dividendenfähigkeit der Gesellschaft auswirken könnten.

- Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Centrotec SE einen Umsatz von 719,0 Mio. Euro (Vj. 651,0 Mio. Euro). Das EBIT stieg um 47,4% auf 48,8 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie lag bei 2,08 Euro (Vj. 1,48 Euro). Im Ausblick erwartet die Gesellschaft einen Umsatzanstieg auf 750-770 Mio. Euro und ein EBIT von 44-47 Mio. Euro.

Portfolio – chancenorientiert
1&1 Drillisch AG

WKN: 554 550

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~4,6 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
75,10% United Internet AG

Mit fast 15. Mio. Kundenverträgen zählt die 1&1 Drillisch AG zu den großen Telekommunikationsanbietern in Deutschland. Das Unternehmen bietet seinen Kunden ein umfassendes Produktportfolio aus den Bereichen Breitband und Mobilfunk. Als deutschlandweit einziger virtueller Netzbetreiber hat 1&1 Drillisch über einen MBA MVNO Vertrag langfristig gesicherten Zugang zu bis zu 30% des Mobilfunknetzes von Telefónica Deutschland und kann dieses mit eigenen Produkten und Diensten nutzen. Mit rund 4,3 Mio. Breitband-Anschlüssen ist 1&1 Drillisch der größte alternative DSL-Anbieter in Deutschland. Bei Festnetzanschlüssen greift 1&1 Drillisch auf Vorleister wie die Deutsche Telekom zurück hat Zugriff auf das Glasfasernetz von 1&1 Versatel. So wird die sogenannte „letzte Meile" bei VDSL/Vectoring (FTTC) primär über Layer 2-Infrastruktur der Deutschen Telekom realisiert.

- Im Juni 2019 nahm 1&1 Drillisch an der 5G-Frequenzauktion der Bundesnetzagentur teil und ersteigerte ein Spektrum im Gesamtwert von rund einer Milliarde Euro. Mit den ersteigerten Frequenzen im 2 bzw. 3,6 Gigahertz-Band sollte das Unternehmen in der Lage sein, ein leistungsfähiges und hochmodernes eigenes Mobilfunk-Netz aufzubauen.

- Im Februar 2021 meldete 1&1 Drillisch den Ausbau der Zusammenarbeit mit 1&1 Versatel und Deutsche Telekom sowie die Annahme des verbesserten National Roaming-Angebots von Telefónica. Der Abschluss der National Roaming-Vereinbarung konnte am 21.05.2021 vermeldet werden. Als Teil der Gesamteinigung werden die noch laufenden Preis Reviews eingestellt. Im 2. Quartal 2021 können voraussichtlich die Aufträge zum Aufbau des 5G-Netzes erteilt werden.

- Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet 1&1 Drillisch einen Anstieg des Service-Umsatzes auf ca. 3,1 Mrd. EUR. Das EBITDA soll (ohne Berücksichtigung des möglichen periodenfremden Ertrags von ca. 34 Mio. EUR im Zusammenhang mit der geplanten Unterzeichnung des National Roaming-Vertrags) auf ca. 650 Mio. EUR steigen. In dieser Prognose sind erwartete negative Umsatz- und Ergebniseffekte aus der Coronavirus-Pandemie in Höhe von ca. 25 Mio. EUR sowie erste Kosten für den 5G-Netzaufbau von ca. 30 Mio. EUR enthalten.

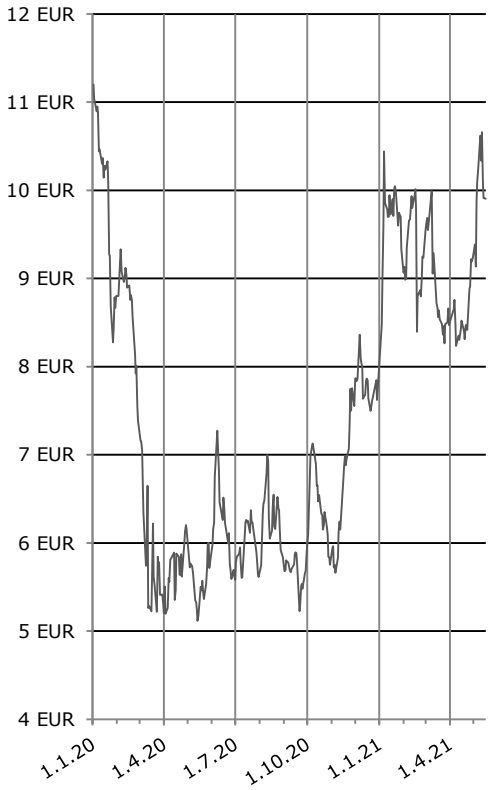
Portfolio – chancenorientiert
K+S AG

WKN: KSA G88

Branche: Rohstoffe

Marktkapitalisierung: ~1,8 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:
100% Streubesitz



K+S ist ein internationales Rohstoffunternehmen, das seit 125 Jahren mineralische Rohstoffe fördert und veredelt. Die daraus hergestellten Produkte kommen in der Agrarwirtschaft, Ernährung und Straßensicherheit weltweit zum Einsatz und sind wichtige Komponenten für eine Vielzahl industrieller Prozesse. Die Nachfrage an mineralischen Rohstoffen bedient K+S aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz.

- Im März 2020 gab K+S bekannt, die operative Einheit ‚Americas', in der das nord- und südamerikanische Salzgeschäft gebündelt ist, vollständig verkaufen zu wollen. Der Verkaufserlös soll wesentlich zur Entschuldung des Unternehmens beitragen. In den nächsten zwei Jahren will K+S bis zu 2 Mrd. Euro der Verschuldung abbauen. Anfang Oktober 2020 unterzeichnete K+S eine Vereinbarung zum Verkauf der operativen Einheit ‚Americas' zu einem Unternehmenswert von 3,2 Mrd. US-Dollar. Die kartellrechtliche Genehmigung der US-Justizbehörde wurde zwischenzeitlich erteilt. Der Abschluss der Transaktion (Closing) wurde am 30.04.2021 abgeschlossen. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von rd. 2,6 Mrd. Euro erfolgte in bar.

- Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung („DPR") prüft den Konzernabschluss 2019 sowie den Halbjahresabschluss 2020 der K+S AG. Es liegen Anhaltspunkte vor, dass Wertminderungen in der operativen Einheit Europe+ nicht zutreffend ermittelt wurden und zu einem früheren Zeitpunkt hätten erfasst werden müssen. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Die K+S AG geht aber weiterhin davon aus, die Anhaltspunkte für die Prüfung entkräften zu können. Ungeachtet dessen hat die K+S AG ein uneingeschränktes Testat für den Konzernabschluss 2020 erhalten. Die Wertminderung auf Vermögenswerte in der operativen Einheit Europe+ beträgt zum 31.12.2020 1,86 Mrd. Euro und fällt damit rd. 140 Mio. Euro niedriger aus als bisher erwartet.

- Der Umsatz der K+S Gruppe stieg im ersten Quartal 2021 auf 733 Mio. Euro (Q1 2020: 647 Mio. Euro). Das EBITDA lag mit 126 Mio. Euro deutlich über dem Wert des Vorjahres (Q1 2020: 99 Mio. Euro). Die Prognose für das Gesamtjahr 2021 wurde angehoben. Es wird nunmehr ein EBITDA der fortgeführten Geschäftsbereiche zwischen 500 und 600 Mio. Euro erwartet (bisher: 440 bis 540 Mio. Euro). Darin enthalten ist ein einmaliger Ertrag aus der Einbringung der Vermögenswerte in das REKS Joint Venture von rd. 200 Mio. Euro, der im Sommer 2021 erwartet wird.

Portfolio – chancenorientiert
NFON AG

WKN: A0N 4N5

Branche: Cloud-Telefonie

Marktkapitalisierung: ~180 Mio. EUR

Größte Aktionäre:
32,1% Milestone Venture Capital, 25,9% Active Ownership Capital

0,41% Scherzer & Co. AG

Die NFON AG mit Hauptsitz in München ist ein europäische Anbieter für sprachbasierte Businesskommunikation aus der Cloud und zählt über 40.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu seinen Kunden. NFON bietet mit Cloudya eine einfache, unabhängige und verlässliche Lösung für moderne Businesskommunikation aus der Cloud. Weitere Premium- und Branchenlösungen ergänzen das Portfolio im Bereich der Cloud-Kommunikation.

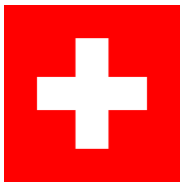
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 12. Dezember 2019 stärkte die Basis für weiteres Wachstum durch Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals. Des weiteren wurden auf dieser Hauptversammlung mit Günter Müller und Florian Schuhbauer zwei Vertreter der beiden Ankeraktionäre Milestone Venture Capital und Active Ownership Fund in den Aufsichtsrat gewählt.

- Im März 2021 wurde eine 10%-Kapitalerhöhung zu 17,50 EUR je Aktie durchgeführt. Der Bruttoemissionserlös beträgt 26,3 Mio. Euro. NFON stellte dazu die neue Wachstumsstrategie 2024 vor und will die Marktdurchdringung in Europa erhöhen. Dabei soll auch Osteuropa erschlossen werden.

- Im ersten Quartal 2021 erwirtschaftete NFON einen Gesamtumsatz von 18,9 Mio. Euro (Q1 2020: 16,4 Mio. Euro). Mit rund 20% erhöhten sich die wiederkehrenden Umsätze auf 16,8 Mio. Euro; dies entspricht einem sehr hohen Anteil von 89,1% am Gesamtumsatz. Mit einem Plus von rund 16% wurde auch die Anzahl der bei Kunden betriebenen Nebenstellen (Seats) weiter ausgebaut (31.03.2021: 541.973). Der ARPU (blended) erhöhte sich auf 10,19 Euro (Q1 2020: 9,88 Euro). Das EBITDA lag aufgrund des stark gestiegenen ARPU und den geringeren Aufwendungen bei 1,6 Mio. Euro (Q1 2020: -0,1 Mio. Euro).

- Für das Gesamtjahr 2021 erwartet NFON weiterhin ein Wachstum der Seat-Base von 15-17% und eine Wachstumsrate der wiederkehrenden Umsätze von 14-16%.

Portfolio
Investments in Schweizer Aktien



Interessante Investmentchancen gibt es auch in der Schweiz. Der Anteil Schweizer Aktien am Gesamtportfolio der Scherzer & Co. AG beträgt aktuell etwa **9 Prozent**.

Nachfolgend ist ein aktueller Auszug aus unserem **Schweiz-Portfolio** dargestellt:

Titel	Branche	~ Marktkap.	Handel
AG für Erstell. bill. Wohnh. in Winterthur	Immobilien	186 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
POLUN Holding AG	Immobilien	1 Mio. CHF	Lienhardt & Partner
SIA-Haus AG	Immobilien	21 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Thurella Immobilien AG	Immobilien	12 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
TX Group AG (vorm. Tamedia AG)	Medien	849 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange
Valora Holding AG	Foodvenience	842 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange
Weleda AG PS	Naturkosmetik	93 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Züblin Immobilien Holding AG	Immobilien	93 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange

Portfolio – sicherheitsorientiert
Weleda AG PS

Valor: 496 018 (PS)

Branche: Naturkosmetik

PS-Kapital: CHF 9.500.000,00

19.000 Namenspartizipationsscheine zu nominal CHF 500,00 (ohne Stimmrecht)

Größte Aktionäre:
34,0% am Gesamtkapital (76,9% der Stimmen) Allg. Anthroposophische Gesellschaft (AAG) + Klinik Arlesheim

5,5% Scherzer & Co. AG (Anteil am PS-Kapital, ohne Stimmrecht)

Aktueller Kurs (OTC-X BEKB, 21.05.2021):
4.880 CHF Geld (PS) / 5.000 CHF Brief (PS)

Weleda ist eine führende Herstellerin von zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik sowie anthroposophischen Arzneimitteln und gilt als Pionierin auf diesen Gebieten. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1921 und basieren auf zwei Gründungen in Deutschland und der Schweiz. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten fusionierten beide Unternehmen und die neue Gesellschaft firmierte ab 1928 als „Weleda AG" mit Hauptsitz in Arlesheim bei Basel. Bis heute hat die Gesellschaft ein aus der Historie gewachsenes, starkes Standbein in Deutschland mit einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd als wichtigster Ländergesellschaft.

- Der Weleda-Gruppenumsatz sank im Geschäftsjahr 2020 um gut 1% auf 424 Mio. Euro (Vj. 429 Mio. Euro) bei einer unterschiedlichen Entwicklung in den beiden Segmenten. Das EBIT erhöhte sich aufgrund einer verbesserten Kostenstruktur um 40% auf 22,3 Mio. Euro (Vj. 15,9 Mio. Euro). Unrealisierte Währungsverluste v.a. im US-Dollar und im brasilianischen Real sowie eine höhere Ertragsteuerbelastung in Kombination mit einem negativen steuerlichen Einmaleffekt in der deutschen Tochter führten aber zu einem Rückgang im ausgewiesenen Reinergebnis um 40,3% auf rd. 7,8 Mio. Euro, entsprechend etwa 300 CHF/PS (einheitl. Nominalwertbasis).

- Die flüssigen Mittel erhöhten sich auch 2020 weiter um 25,6 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro, entsprechend der Nettofinanzposition der schuldenfreien Weleda AG. Aufgrund der guten Finanzlage bei intakten Perspektiven kehrt die Gesellschaft nach einer Aussetzung im Jahr 2020 zu Ausschüttungen zurück (35 CHF/PS).

- In der Naturkosmetik erhöhte sich der Umsatz weltweit um 1,9% auf rund 333 Mio. Euro (Umsatzanteil 78,6%). Die spezielle Situation im wichtigen französischen Markt (-9%) verhinderte ein höheres Umsatzwachstum, das unter Ausklammerung von Frankreich bei 7,4% gelegen hätte. In der D-A-CH-Region stiegen die Umsätze um rund 2% auf 165 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang in Frankreich wurde durch die dynamische Entwicklung in den USA und in anderen Märkten ausgeglichen.

- Bei den Arzneimitteln lag der Umsatz mit rund 91 Mio. Euro (Umsatzanteil 21,4%) um 11% unter Vorjahr. Der bisher starke französische Markt ist wegen des Wegfalls der Erstattung für homöopathische Arzneimittel weiter rückläufig. In der D-A-CH-Region war das Erkältungssortiment weniger gefragt, da das Einhalten der „AHA-Regeln" – Abstand, Hygiene, Alltagsmaske – für einen Rückgang der Erkältungskrankheiten gesorgt hat.

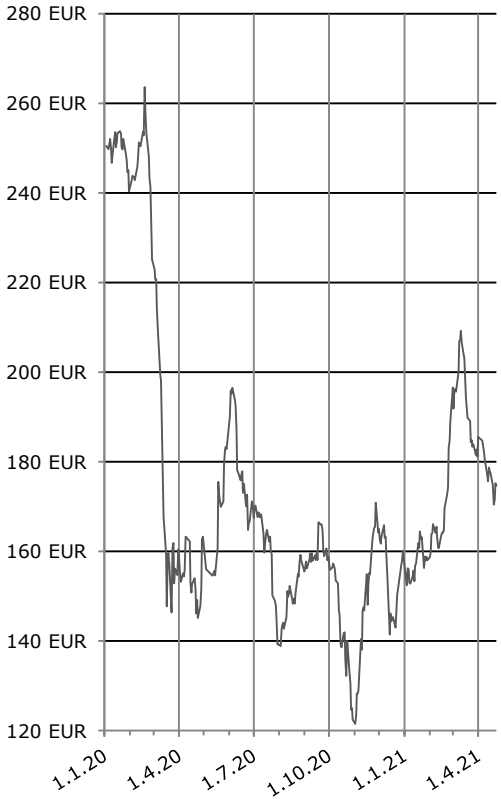
Portfolio – chancenorientiert
Valora Holding AG

Valor: 208 897

Branche: Handel/Retail (Food, Presse etc.)

Marktkapitalisierung: ~770 Mio. EUR

Größte Aktionäre:
16,91% Ernst Peter Ditsch (D), 5,28% Credit Suisse Fonds



Die Wurzeln der heutigen Valora Holding AG reichen zurück bis ins Jahr 1905. In diesem Jahr wurde im schweizerischen Olten, Kanton Solothurn, das *Schweizer Chocoladen & Colonialhaus* gegründet, aus dem die spätere Merkur AG hervorging. Bis 1919 zählten zur Merkur AG 130 Verkaufsstellen und die *Schweizerischen Kaffeeröstereien* wurden erworben. Nach 1920 folgen zahlreiche Firmenübernahmen im In- und Ausland. In dieser Zeit wird die Basis gelegt für die europaweite Präsenz als „Kleinflächenverkaufsspezialist". 1996 änderte die Merkur Holding AG ihren Namen in Valora Holding AG. Heute bezeichnet sich Valora selbst als einen der führenden europäischen „Foodvenience"-Anbieter. „Foodvenience" steht für die Verbindung von Food- und Convenience-Konzepten im Handel und in Verkaufsstellen an Hochfrequenzlagen. Dabei zielt Valora verstärkt auch auf „Plattform-Konzepte" unter Nutzung von Eigenmarken und der stärkeren Einbindung von Partnern. Digitale Kanäle sollen künftig an Bedeutung gewinnen. Die rund 2.700 kleinflächigen Verkaufsstellen von Valora befinden sich an Hochfrequenzlagen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Luxemburg und den Niederlanden. Zum Unternehmen gehören unter anderem k kiosk, Brezelkönig, BackWerk, Ditsch, Press&Books, avec, Caffè Spettacolo und die Eigenmarke ok.– sowie ein wachsendes Angebot an digitalen Services.

- Valora erzielte im „Corona-Jahr" 2020 einen Außenumsatz von rund 2,2 Mrd. CHF (Vj. 2,7 Mrd. CHF) und wurde von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie aufgrund des speziellen Geschäftsfelds im Bereich der „Hochfrequenzlagen" an Bahnhöfen, Flughäfen und in belebten Innenstädten besonders hart getroffen. Die Valora-Aktie war pandemiebedingt einer der Top-Verlierer an der Schweizer Börse.

- Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich 2020 um rund 85% auf 14,1 Mio. CHF (Vj. 91,5 Mio. CHF), entsprechend einer EBIT-Marge von nur noch 0,8% (Vj. 4,5%). Das Konzernergebnis rutschte mit -6,2 Mio. CHF infolge der Covid-19-Verwerfungen in den negativen Bereich (Vj. +73,7 Mio. CHF).

- Im November 2020 hat die Valora Holding AG im Rahmen einer rd. 10%-Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital („beschleunigtes Bookbuilding") 70 Mio. CHF eingenommen. Ausgabepreis: 158 CHF/Aktie.

- Ein verlässlicher Ausblick auf das Jahr 2021 ist auch aufgrund der immer noch weitreichenden Covid-19-Einschränkungen in wichtigen Märkten, insbesondere in Deutschland, aber auch in der Schweiz, kaum möglich.

Scherzer & Co. AG
Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.